



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Köln

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



## **Polizeiliche Kriminalstatistik 2019**

Auswertebereich für das Polizeipräsidium Köln  
Stadtgebiet Leverkusen

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen und Erläuterungen.....	3 - 4
Wichtige Begriffe.....	5
Das Wichtigste in Kürze.....	6
Tabellarische Aufstellung ausgewählter Delikte.....	7
Tatverdächtige (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU).....	8
Gesamtkriminalität.....	9
Gesamtkriminalität- Kriminalitätshäufigkeitszahl(KHZ).....	10
Gewaltkriminalität.....	11
Straßenkriminalität.....	12
Sexualdelikte -gesamt-.....	13
Nachstellung (Stalking).....	14
Raubdelikte.....	15
Körperverletzungsdelikte.....	16
Diebstahl -gesamt-.....	17
- Wohnungs- und Tageswohnungseinbruch.....	18
- Taschendiebstahl.....	19
- Diebstahl von Kraftwagen und von Moped/ Krafträdern.....	20
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen.....	21
- Fahrraddiebstahl.....	22
Rauschgiftdelikte.....	23
- Drogentote.....	24

Betrug gesamt und Betrug zum Nachteil älterer Menschen.....	<b>25</b>
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleich stehenden Personen.....	<b>26</b>
Internetdelikte/ Internetkriminalität.....	<b>27</b>
Wirtschaftskriminalität.....	<b>28</b>
Jugendkriminalität.....	<b>29</b>
Registrierte Schadenshöhe.....	<b>30</b>

## Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik, d.h. die Registrierung von Straftaten erfolgt erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Sie wird seit 1971 bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (außer Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG).

Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, sind grundsätzlich ebenfalls nicht enthalten. Lediglich Straftaten, bei denen der/die Tatverdächtige im Ausland gehandelt haben, es aber zu einem schädigenden Erfolgseintritt in Deutschland gekommen ist bzw. nach Vorstellung des/der Tatverdächtigen kommen sollte, werden seit 2019 gesondert erfasst. Solche Fälle sind insbesondere bei Delikten der Cyber- und Computerkriminalität und Betrugsdelikten zum Nachteil älterer Menschen („Falsche Polizeibeamte“) denkbar und typisch.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass nur die Straftaten abgebildet werden, die der Polizei bekannt werden. Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld). Folgende weitere Einflussfaktoren schränken die Aussagekraft der PKS ein:

- Anzeigeverhalten der Bevölkerung (z.B. Versicherungsaspekte) oder von Unternehmen (z.B. Arbeitsintensität von Ladendetektiven und Fahrausweisprüfern),
- Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen,
- Ausmaß polizeilicher Kontrollmaßnahmen wie z. B. bei der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität.

Der Einfluss dieser verschiedenen und variablen Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS. Hinzu kommt, dass die Aktualität der PKS durch die Ermittlungsdauer gemindert werden kann.

Auch kann ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird hierauf hingewiesen.

Obwohl die PKS wegen der eingeschränkten Aussagekraft kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit bietet, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität abbildet, ist sie doch aufgrund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelungen zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen. Sie führt darüber hinaus einen Nachweis über die von der Polizei bearbeitete Kriminalität und birgt Hinweise für strategische und organisatorische Planungen

Bei dem vorliegenden Auswertebereich „Kriminalstatistik 2019“ für das Polizeipräsidium Köln wurde eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten bei

den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen, außer, es ist ausdrücklich im Einzelfall darauf hingewiesen.

Verzichtet wurde ebenfalls auf eine differenzierte Darstellung der Altersgruppen bei Tatverdächtigen und Opfern. Hier wird auf den gesondert veröffentlichten Jugendkriminalitätsbericht verwiesen.

Angesichts der Komplexität der PKS als Ganzes verzichtet der Auswertebereich auf eine umfassende Darstellung und beschränkt sich auf ausgewählte, i. d. R. die Öffentlichkeit besonders interessierende Delikte und Auswerteparameter. Eine Wertung/Gewichtung ist damit nicht verbunden oder beabsichtigt.

Der Bericht ist ausschließlich faktenbasiert und verzichtet bewusst auf jedwede Bewertung der ausgewiesenen Zahlen und Daten. Fallzahlen, Aufklärungsquoten und die Entwicklung der Daten sind regelmäßig nicht selbst erklärend. Zu deren Bewertung ist kriminalfachliche Expertise erforderlich.

Dafür steht die Direktion Kriminalität des PP Köln gerne zur Verfügung.

## Wichtige Begriffe:

### ➤ **Tatverdächtige (TV):**

Tatverdächtig ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben.

Seit 1983 wird die Erfassung der Tatverdächtigen nach der sog. Echttäterzählung vorgenommen. Danach wird die/der Tatverdächtige bei mehrfachem Auftreten im Kalenderjahr für die gleiche Straftat nur noch einmal erzählt.

### ➤ **Opfer:**

Opfer im Sinne der PKS-Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Angaben zu Opfern werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub, Widerstand und Geiselnahme erhoben.

### ➤ **Kriminalitätsquotienten:**

Diese dienen der besseren Vergleichbarkeit zwischen den Städten, Gemeinden und Regionen bzw. einzelnen Kreispolizeibehörden:

- Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum:

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

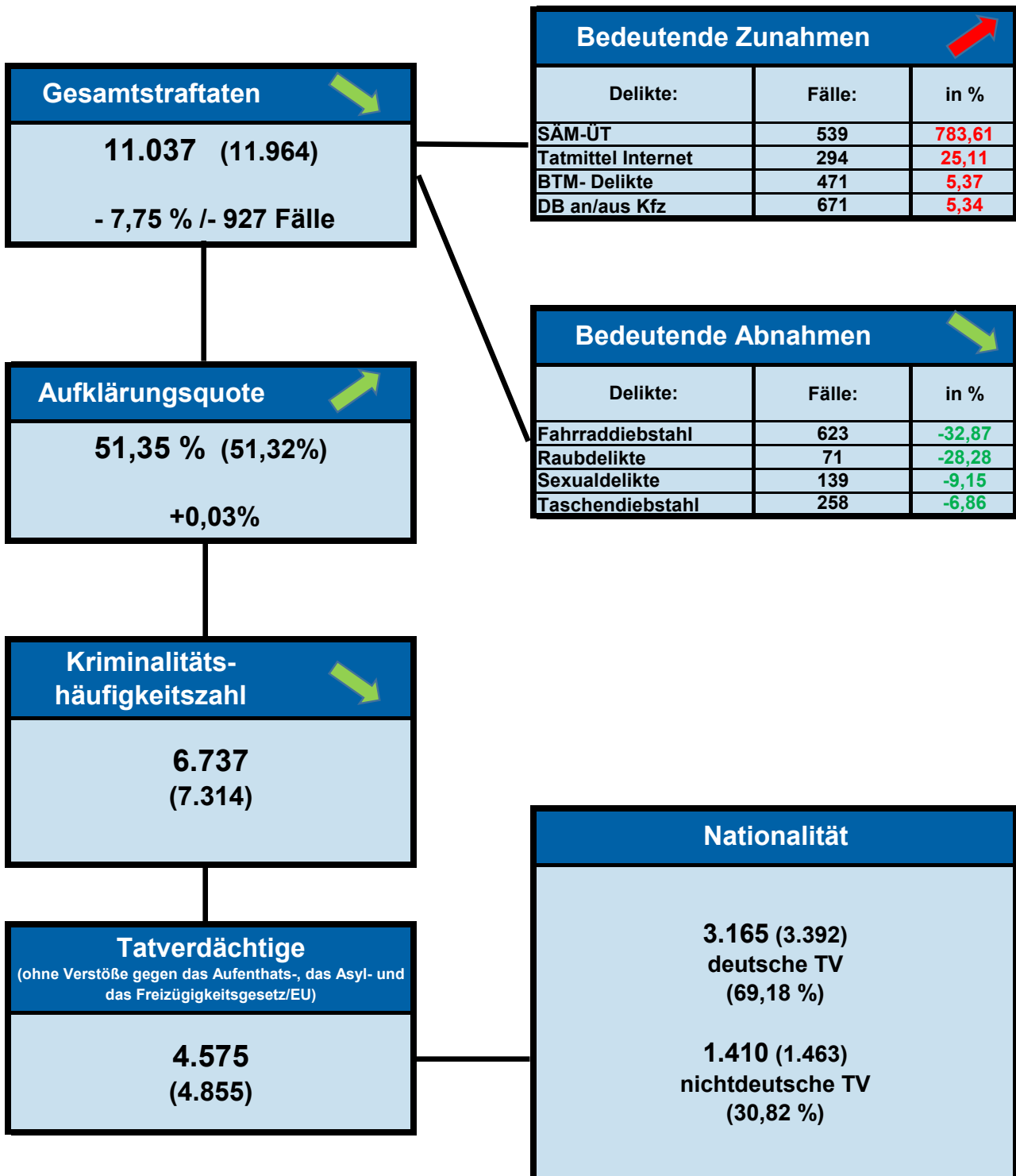
- Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)** ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle gesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Hier wird die Einwohnerzahl von Köln und Leverkusen jeweils zum 31.12. des Vorjahres zugrunde gelegt (Quelle: Stadt Köln bzw. Stadt Leverkusen). Nicht berücksichtigt werden nicht dauerhaft in Köln bzw. Leverkusen lebende Personen wie z.B. Pendler oder Touristen, obwohl sie sich in nicht unerheblicher Anzahl regelmäßig in Köln bzw. Leverkusen aufhalten.

$$KHZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

- Die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen der Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet ebenfalls auf 100.000 Einwohner, jedoch jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TVBZ = \frac{\text{TV (ab 8 Jahren)} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE



## Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen (ausgewählte Delikte)

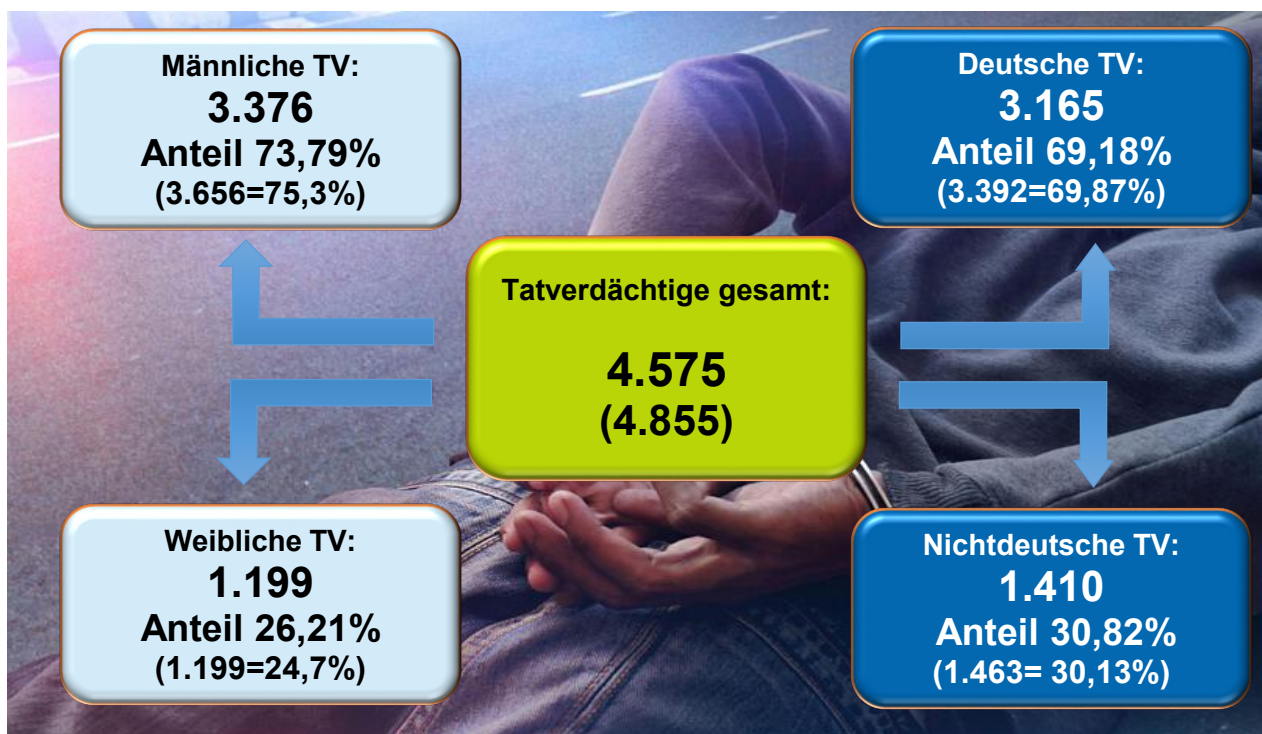
Fallzahlen - Deliktsbereich	2015	2016	2017	2018	2019	+ / - in %
<b>Gesamtkriminalität</b>	13.958	13.218	12.570	11.964	<b>11.037</b>	<b>-7,75</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	6	5	2*	0	<b>2</b>	
<i>davon Mord</i>	2	2	0	0	<b>0</b>	
<i>davon Totschlag</i>	1	2	0	0	<b>2</b>	
<b>Sexualdelikte</b>	116	95	111	153	<b>139</b>	<b>-9,15</b>
<i>davon Vergewaltigung/ schwere sexuelle Nötigung</i>	17	25	22	28	<b>22</b>	<b>-21,43</b>
<i>davon sexueller Missbrauch von Kindern</i>	24	21	20	24	<b>27</b>	<b>12,50</b>
<i>davon Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften</i>	16	8	7	13	<b>16</b>	<b>23,08</b>
<b>Raubdelikte</b>	103	118	124	99	<b>71</b>	<b>-28,28</b>
<i>davon Handtaschenraub</i>	14	11	14	10	<b>1</b>	<b>-90,00</b>
<i>davon Straßenraub</i>	47	60	66	53	<b>35</b>	<b>-33,96</b>
<b>Körperverletzungsdelikte (KV)</b>	1.286	1.370	1.353	1.360	<b>1.309</b>	<b>-3,75</b>
<i>davon gefährliche und schwere KV</i>	345	395	444	397	<b>385</b>	<b>-3,02</b>
<i>davon vorsätzliche, einfache KV</i>	898	938	866	930	<b>888</b>	<b>-4,52</b>
<b>Stalking, Freiheitsberaubung/ Nötigung und Bedrohung</b>	575	546	550	552	<b>558</b>	<b>1,09</b>
<b>Diebstahlsdelikte (DB)</b>	6.523	6.090	5.611	5.180	<b>4.516</b>	<b>-12,82</b>
<i>davon einfacher DB</i>	2.933	2.761	2.671	2.516	<b>2.310</b>	<b>-8,19</b>
<b>davon schwerer DB</b>	3.590	3.329	2.940	2.664	<b>2.206</b>	<b>-17,19</b>
<i>davon DB von Kraftwagen</i>	85	46	72	44	<b>53</b>	<b>20,45</b>
<i>davon DB von Mopeds und Kraffrädern</i>	162	152	99	158	<b>139</b>	<b>-12,03</b>
<i>davon DB von Fahrrädern</i>	730	728	949	928	<b>623</b>	<b>-32,87</b>
<i>davon DB an/ aus Krafffahrzeugen</i>	1.032	1.189	830	637	<b>671</b>	<b>5,34</b>
<i>davon Wohnungseinbruch (davon Versuche)</i>	724	675	332	342	<b>245</b>	<b>-28,36</b>
<i>davon Tageswohnungseinbruch</i>	300	302	128	149	<b>106</b>	<b>-28,86</b>
<i>davon Boden-/ Kellereinbruch (schw. DB)</i>	416	274	364	246	<b>204</b>	<b>-17,07</b>
<i>davon Ladendiebstahl</i>	727	657	827	783	<b>732</b>	<b>-6,51</b>
<i>davon Taschendiebstahl</i>	490	433	300	277	<b>258</b>	<b>-6,86</b>
<b>Betrugsdelikte</b>	1.682	1.345	1.575	1.339	<b>1.146</b>	<b>14,41</b>
<i>davon mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel</i>	104	100	198	70	<b>63</b>	<b>-10,00</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	1.326	1.300	1.205	1.111	<b>1.195</b>	<b>7,56</b>
<i>davon durch Graffiti</i>	67	55	92	45	<b>59</b>	<b>31,11</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	468	460	409	447	<b>471</b>	<b>5,37</b>
<i>davon Besitz/ Konsum</i>	366	371	320	358	<b>420</b>	<b>17,32</b>
<i>davon Handel/ Schmuggel</i>	102	89	89	89	<b>51</b>	<b>-39,62</b>

\*fahrlässige Tötung

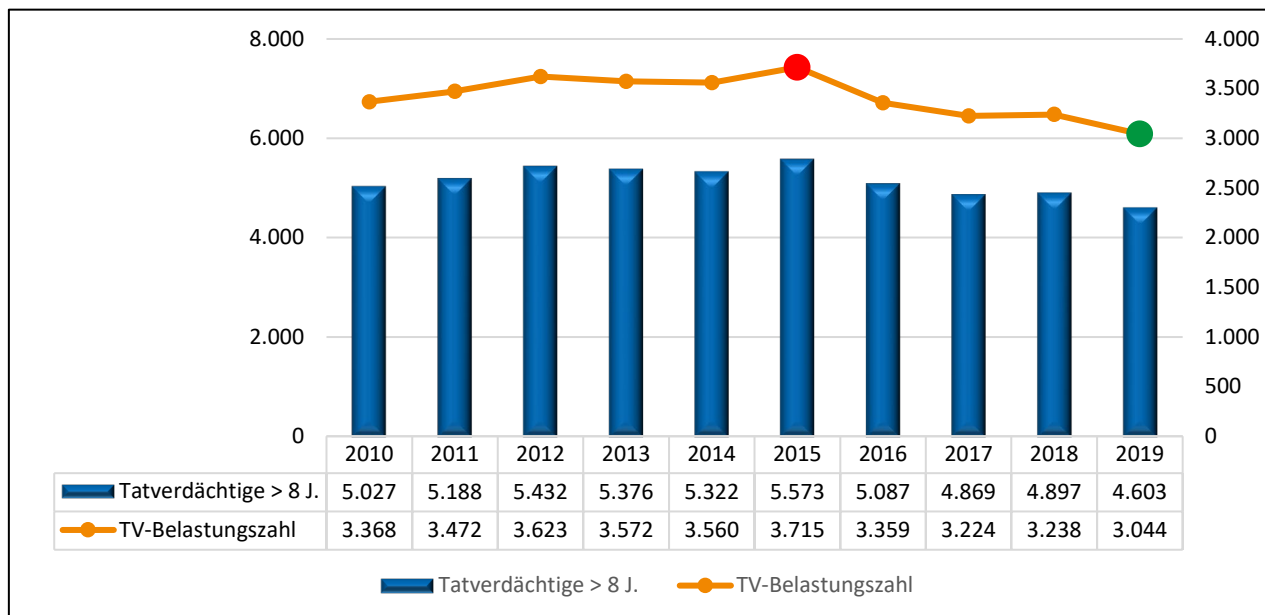


# Tatverdächtige

(ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)

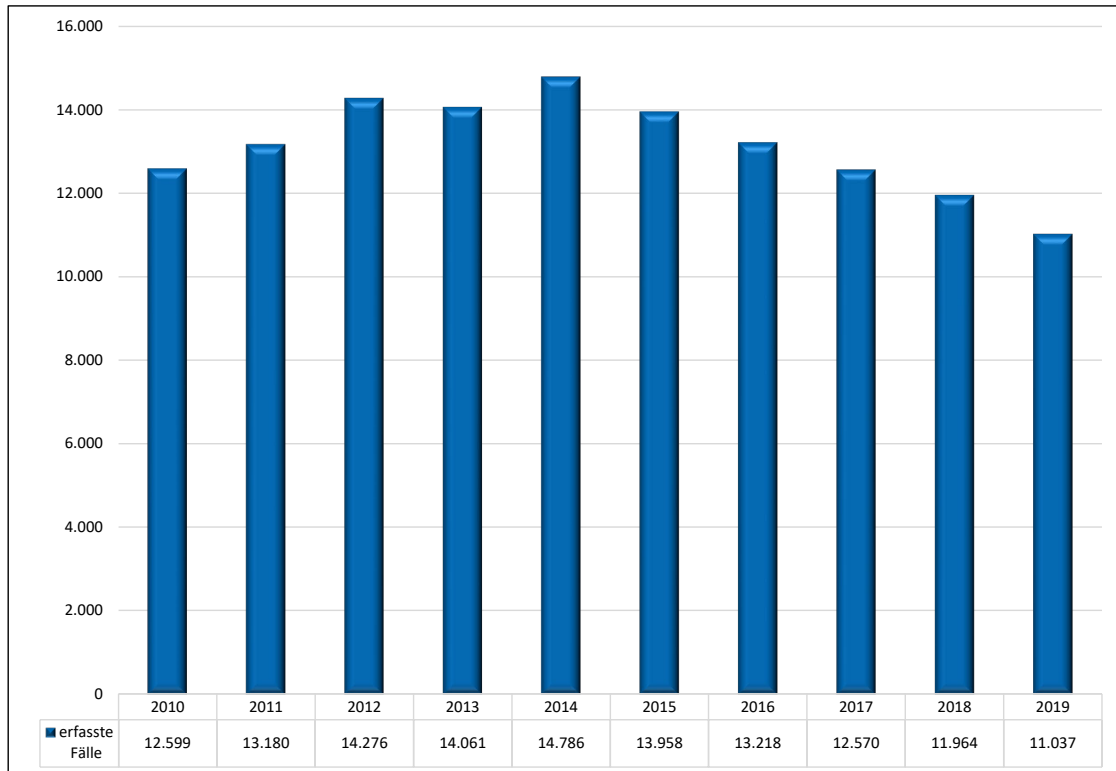


z.B.:	2018	2019	z.B.:	2018	2019
Türkei	209	213	Griechenland	29	39
Polen	127	108	Bosnien-Herzegowina	36	35
Syrien	74	82	Kosovo	27	31
Rumänien	79	78	Kroatien	24	29
Serbien	84	75	Afghanistan	30	28
Italien	62	70	Nigeria	27	27
Makedonien	60	68	Russische Föderation	17	26
Irak	55	55	Albanien	27	25
Marokko	37	45	Kongo	28	19
Bulgarien	40	44	Algerien	21	17



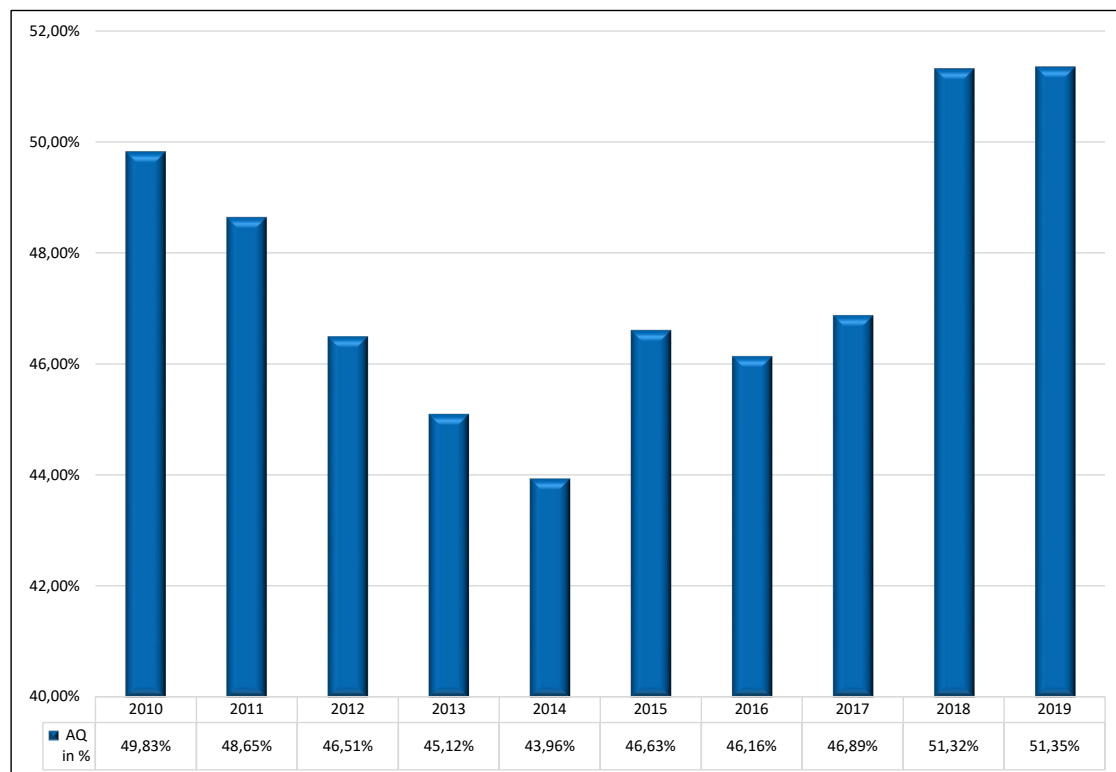
## Gesamtkriminalität

Die Gesamtkriminalität umfasst die Summe aller der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.



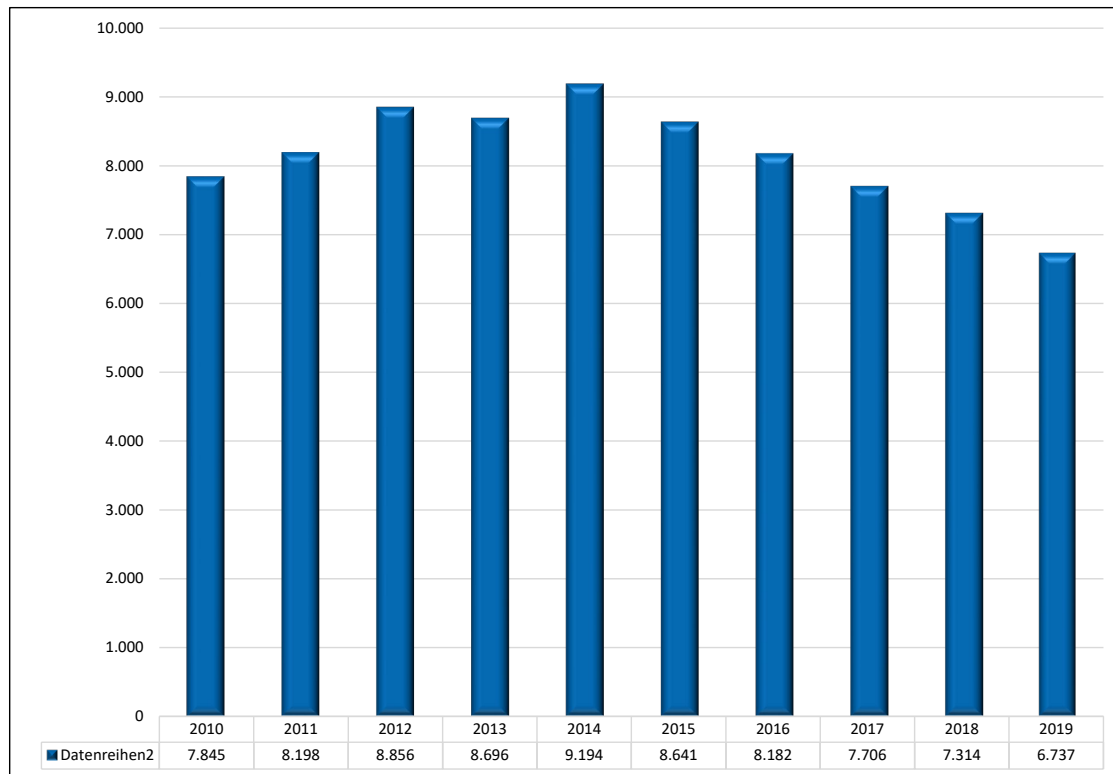
Seit im Jahr 2014 der Höchstwert von 14.786 Fällen erreicht wurde, sinken die Fallzahlen kontinuierlich.

Die Aufklärungsquote von 51,35% ist die höchste seit 2001 (52,46%).



## Gesamtkriminalität -Kriminalitätshäufigkeitszahl-

Auch die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist weiterhin rückläufig.  
Vom Höchstwert im Jahr 2014 (KHZ 9.194) auf 6.737.

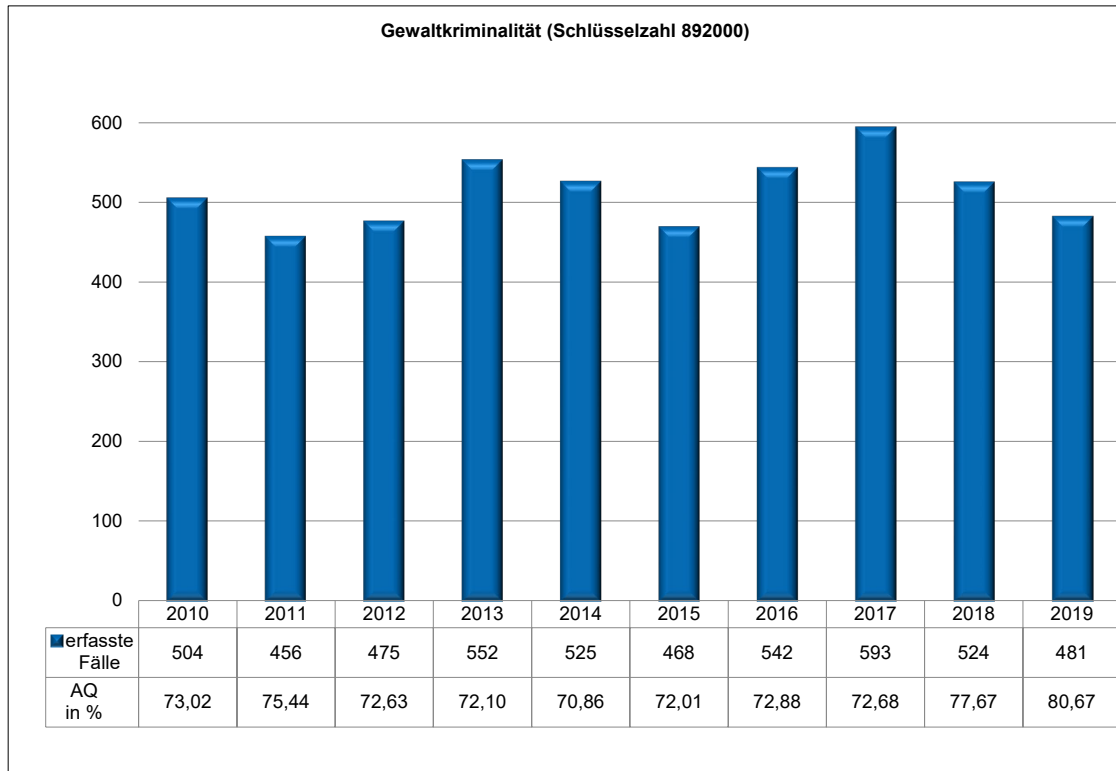


2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
7.845	8.198	8.856	8.696	9.194	8.641	8.182	7.706	7.314	6.737

## Gewaltkriminalität

**481 Fälle, -43 Fälle, -8,21%, AQ: 80,67%**

Gewaltkriminalität - Summenschlüssel



Zu den Delikten der Gewaltkriminalität\* wurden insgesamt 590 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 489 männlich.

28,47% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 31,13%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 30,85%.

439 der 712 Personen, die Opfer von Gewaltkriminalität wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (61,66%).

16 Opfer wurden schwer verletzt (2,25%).

\* umfasst

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen,

Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge,

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer,

Körperverletzung mit Todesfolge, Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien,

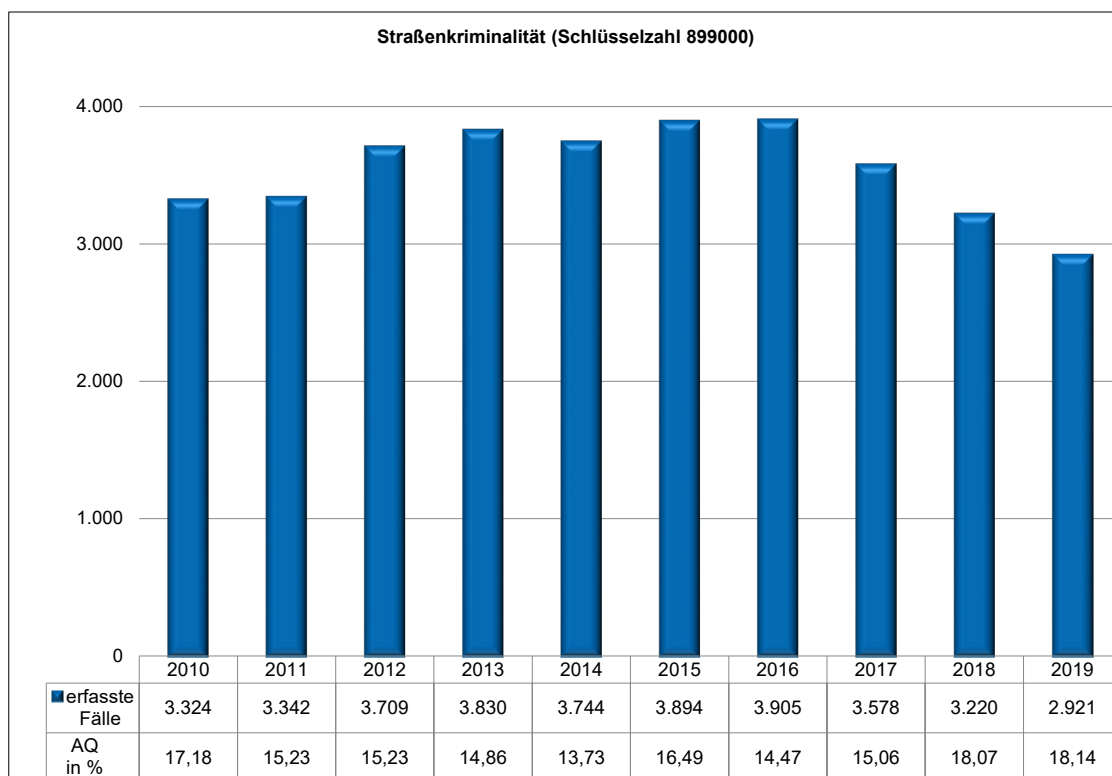
Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme,

Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

## Straßenkriminalität

**2.921 Fälle, -299 Fälle, -9,29%, AQ: 18,14%**

Straßenkriminalität - Summenschlüssel



Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 579 Tatverdächtige ermittelt.

Davon waren 502 männlich.

26,25% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 40,63%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 39,03%.

219 der 400 Personen, die Opfer von Straßenkriminalität wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (54,75%), 10 Opfer wurden schwer verletzt (2,5%).

\*umfasst

Sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses,

Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte,

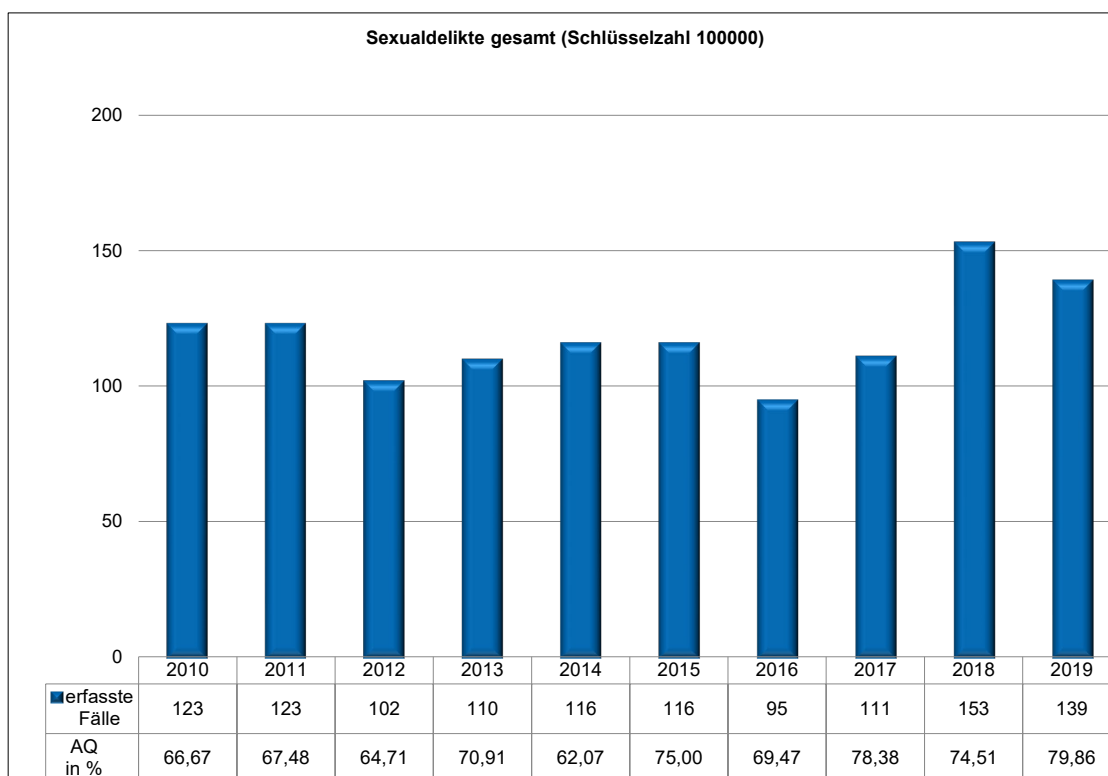
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern,

Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen  
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

## Sexualdelikte gesamt

**139 Fälle, -14 Fälle, -9,15%, AQ: 79,86%**

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



- davon Vergewaltigung / schwere sex. Nötigung      22 Fälle      -6 Fälle      -21,43 %
- davon Kinderpornographie                              16 Fälle      3 Fälle      23,08 %
- davon Sexueller Missbrauch von Kindern            27 Fälle      3 Fälle      12,5 %

Zu den Sexualdelikten wurden insgesamt 101 Tatverdächtige ermittelt.

Davon waren 96 männlich.

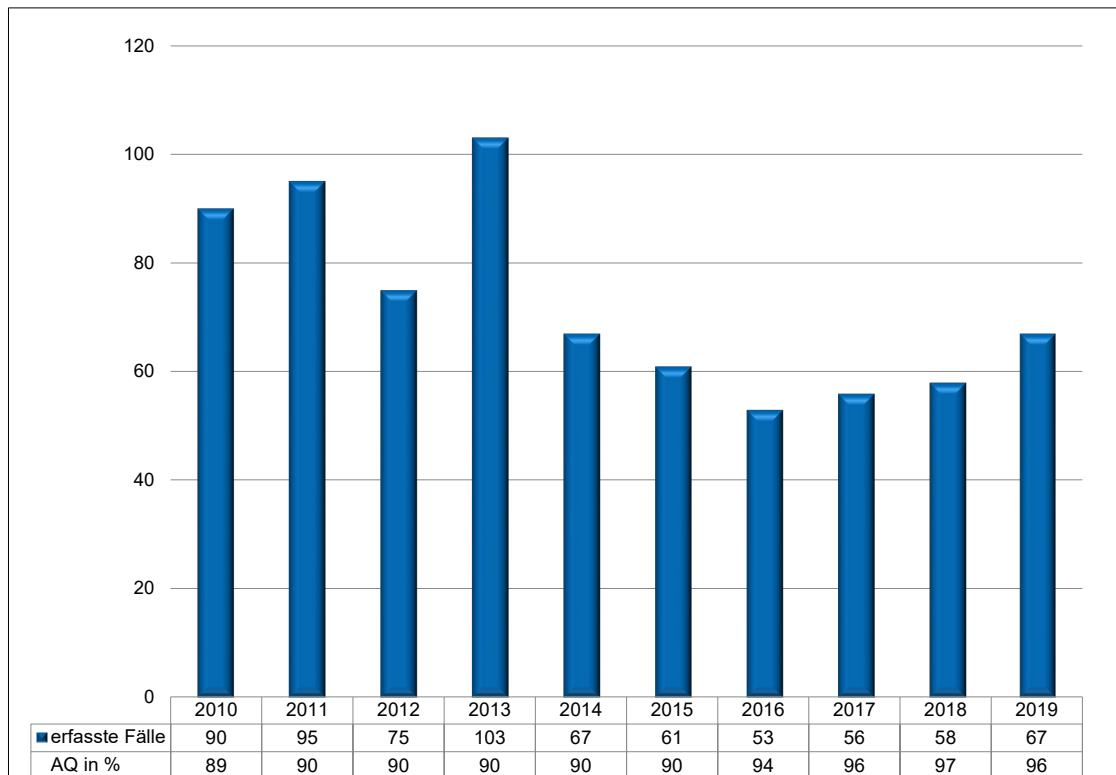
30,69% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 41,38%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 33,66%.

16 der 122 Personen, die Opfer einer Sexualstraftat wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (12,32%), kein Opfer wurde schwer verletzt (0%).

## Nachstellung (Stalking)

Im Jahr **2019** wurden in Leverkusen insgesamt **67** Stalkingdelikte verzeichnet, das sind **9** mehr als **2018 (58)**.

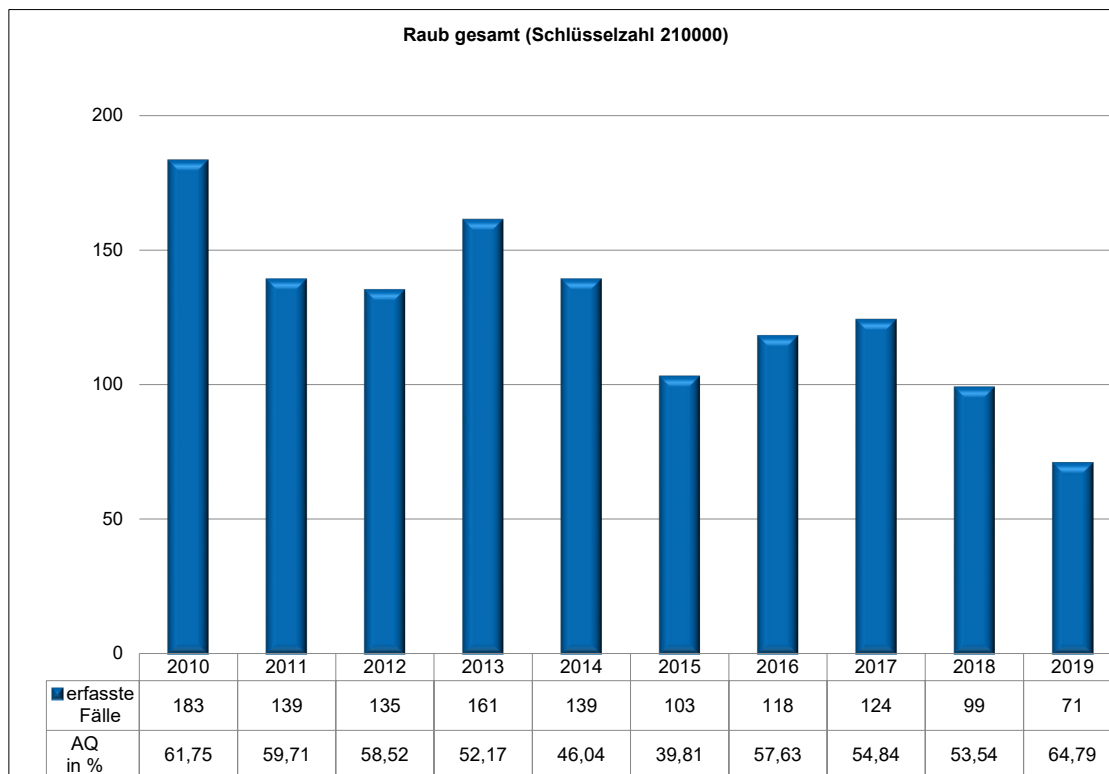


Bei einem leichten Anstieg der Fallzahlen steigt auch die Anzahl der Opfer leicht an (2019=76 zu 2018=60). Fast **85 %** der Opfer sind weiblich.

## Raub gesamt

71 Fälle, -28 Fälle, -28,28%, AQ: 64,79%

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB



- Raubüberfälle in Wohnungen	10 Fälle	8 Fälle	400,0 %
- Handtaschenraub	1 Fall	-9 Fälle	-90,0 %
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35 Fälle	-18 Fälle	-34,0 %

Zu den Raubdelikten wurden insgesamt 72 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 63 männlich, 36,11% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 27,4%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 48,61%.

38 der 91 Personen, die Opfer eines Raubes wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (41,76%).

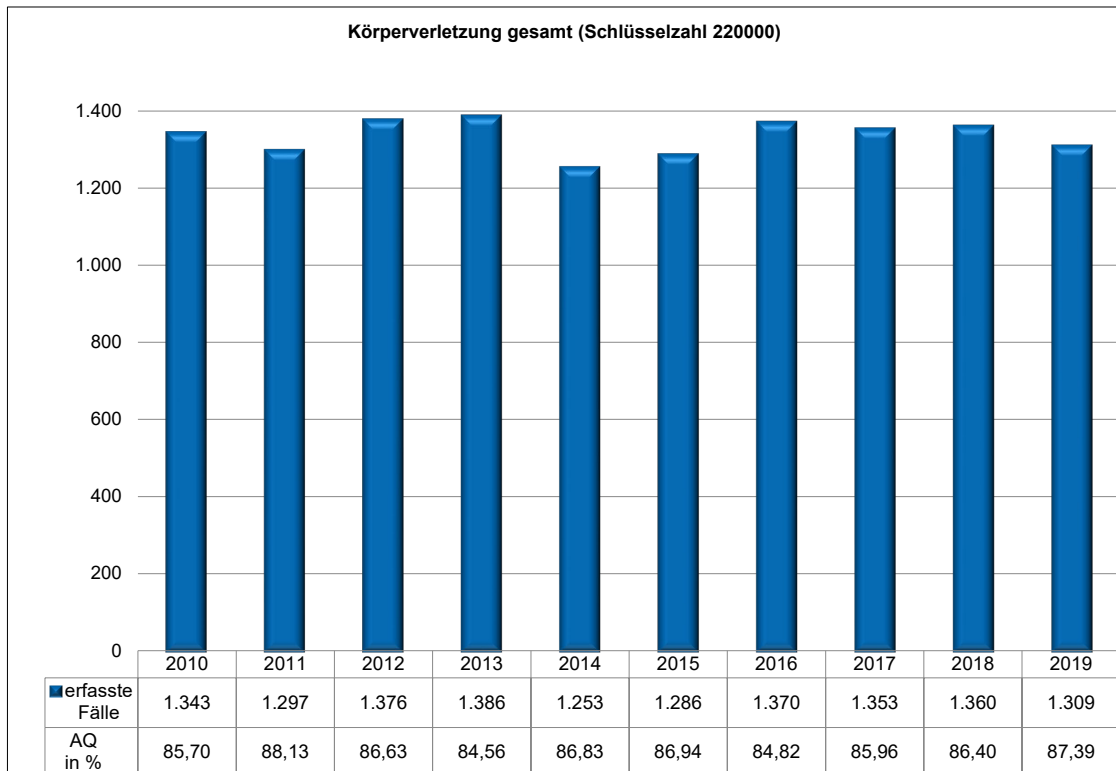
2 Opfer eines Raubes wurde schwer verletzt (2,2%).



## Körperverletzung (KV) gesamt

**1.309 Fälle, -51 Fälle, -3,75%, AQ: 87,39%**

Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB

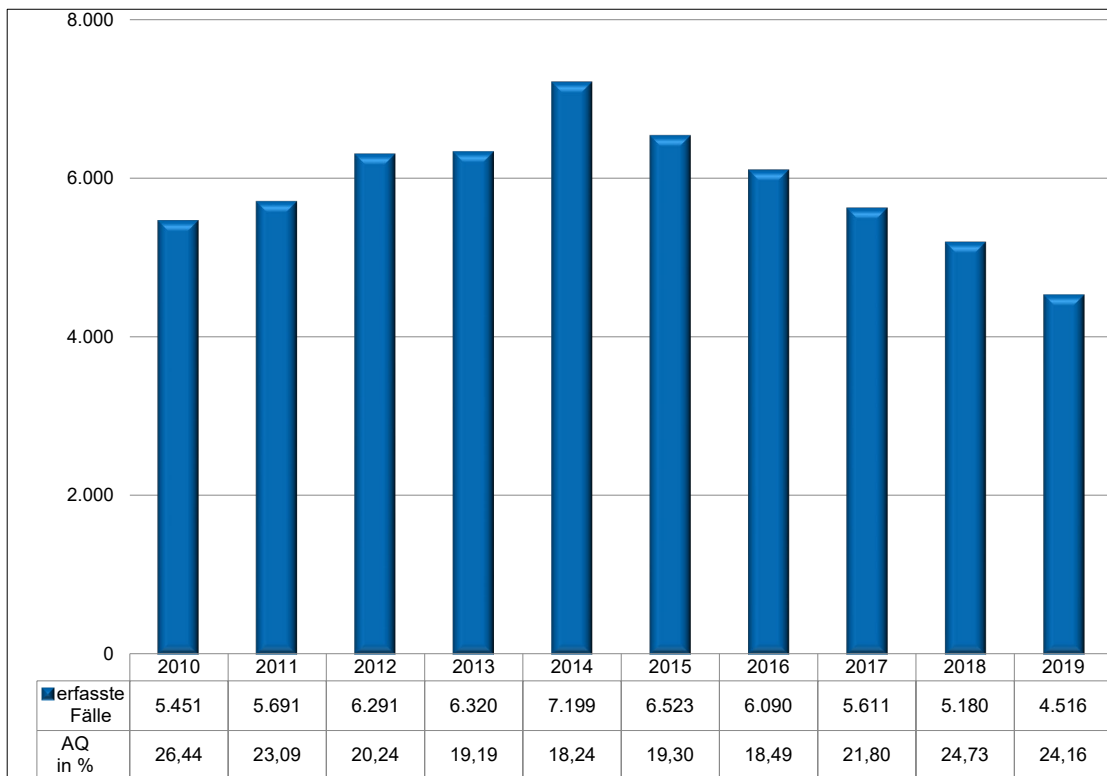


- davon Gefährliche und schwere KV 385 Fälle    -12 Fälle    -3,02 %
- davon Gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen 187 Fälle    1 Fall    0,54 %
- davon vorsätzliche einfache KV 888 Fälle    -42 Fälle    -4,52 %

Zu den Körperverletzungsdelikten wurden insgesamt 1.358 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 1.019 männlich. 30,93% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 30,86%). Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 20,91%. 1.176 der 1.775 Personen, die Opfer einer Körperverletzung wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (66,25%). 23 Opfer wurden schwer verletzt (1,3%).

## Diebstahl insgesamt

4.516 Fälle, -664 Fälle, -12,82 %, AQ: 24,16%

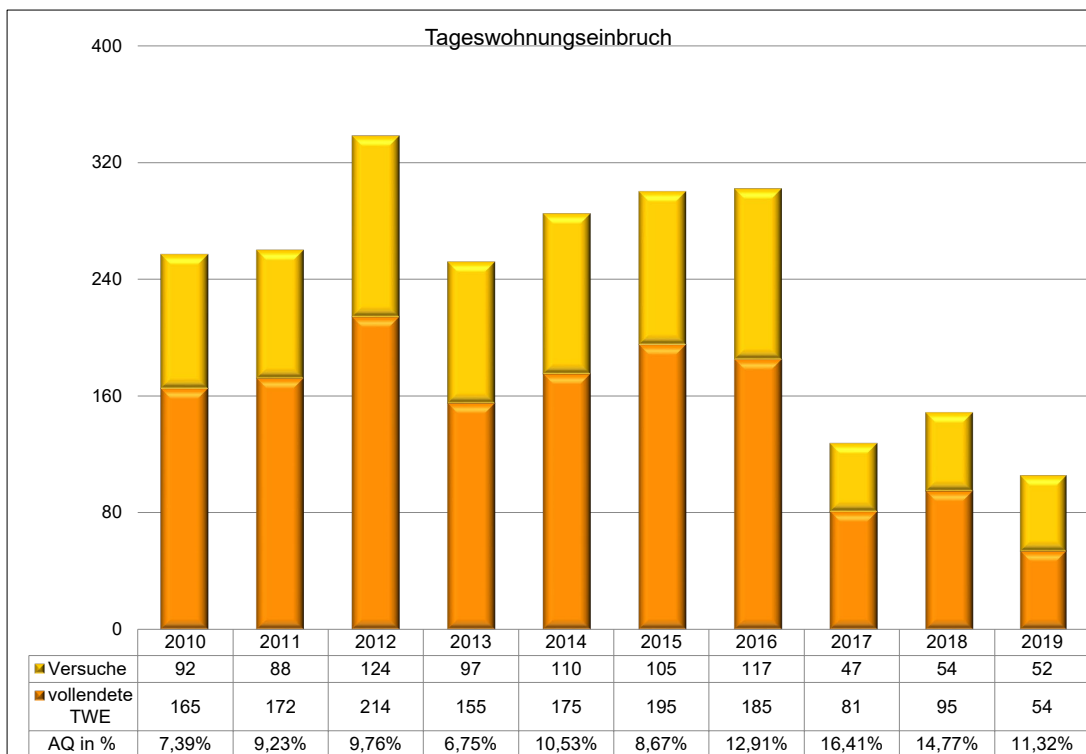
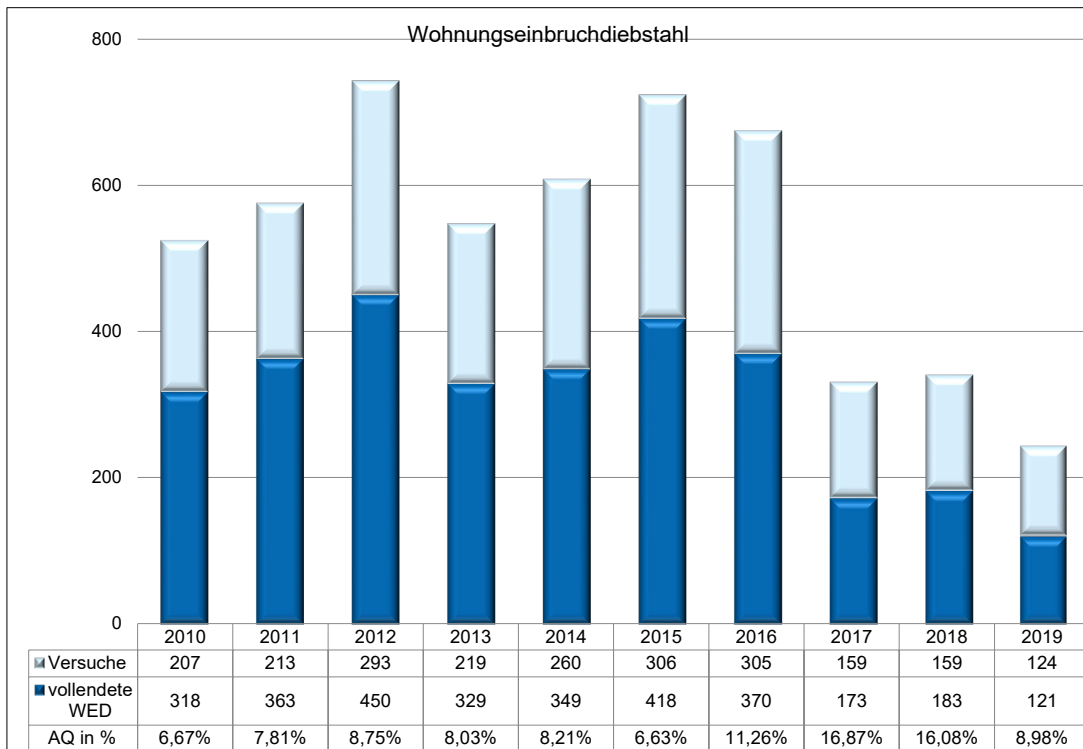


Davon Diebstahl ohne erschwerende Umstände = 2.310 Fälle, AQ 37,88 % und Diebstahl unter erschwerenden Umständen = 2.206 Fälle mit einer AQ von 9,79 %.

Der Anteil des Diebstahls insgesamt an den Straftaten insgesamt beträgt ca. 41 %.

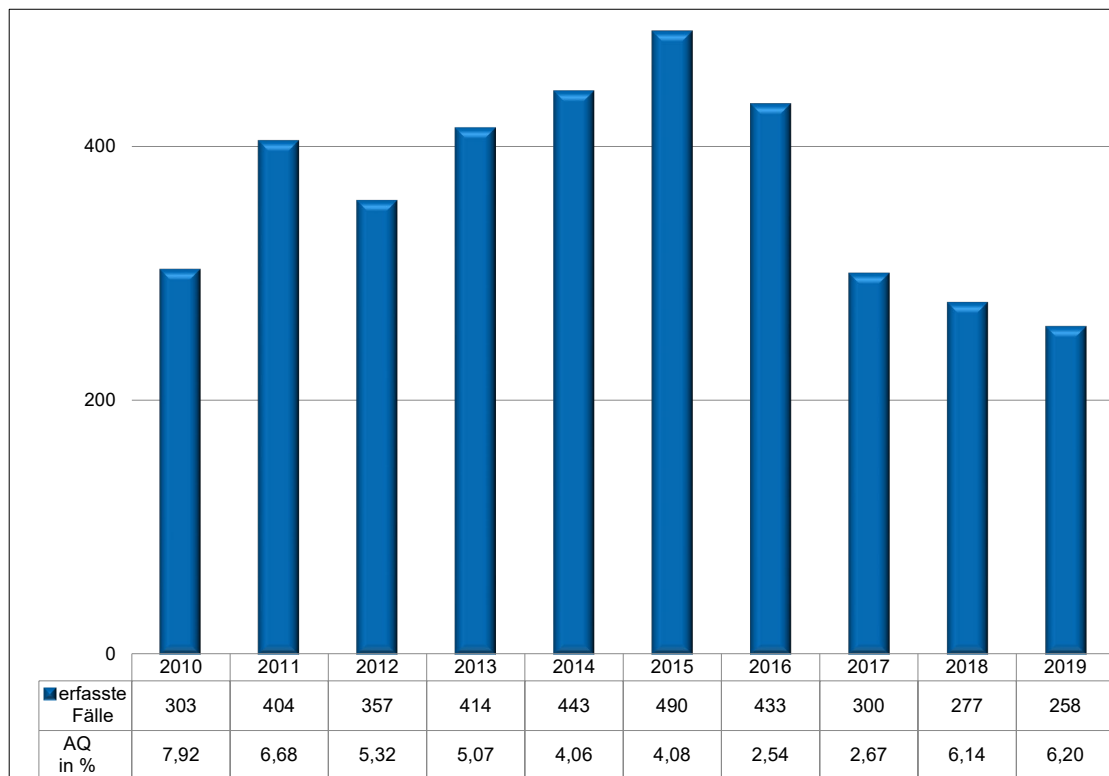
## Wohnungseinbruchdiebstahl

**Wohnungseinbruchdiebstahl= 245 Fälle, -97 Fälle, -28,36 %, AQ: 8,98 %**  
**davon Tageswohnungseinbruch= 106 Fälle, -43 Fälle, -28,86 %, AQ: 11,32 %**



## Taschendiebstahl

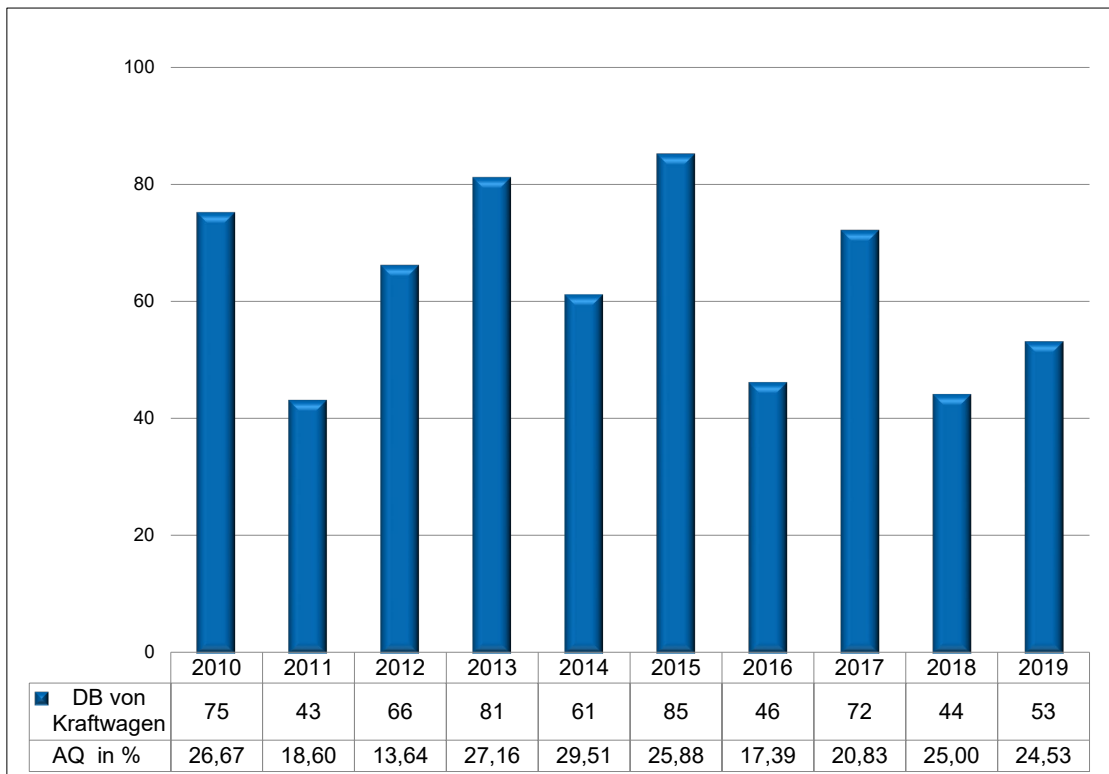
258 Fälle, -19 Fälle, -6,86%, AQ: 6,20%



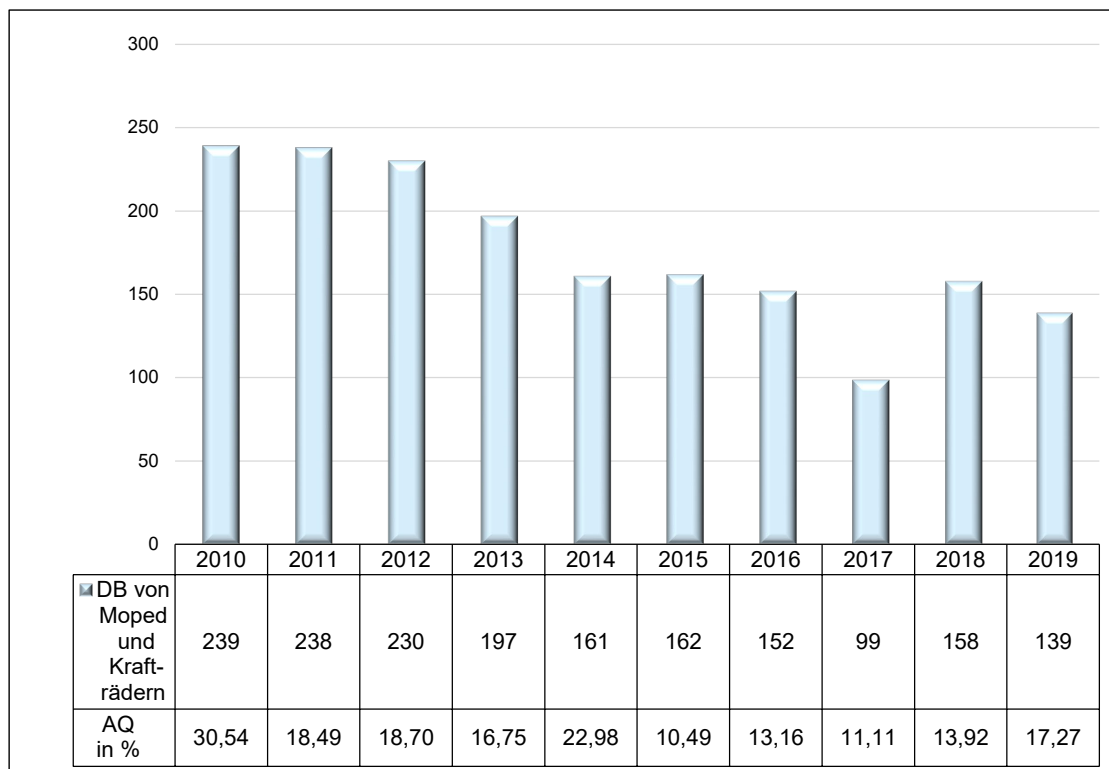
Das sind die niedrigsten Fallzahlen seit dem Jahre **2000**.  
Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt beträgt ca. **65 %**.

## Diebstahl von Kraftwagen und von Moped und Krafträdern

Diebstahl von Kraftwagen= 53 Fälle, **+9 Fälle, +20,45 %**, AQ: 24,53 %



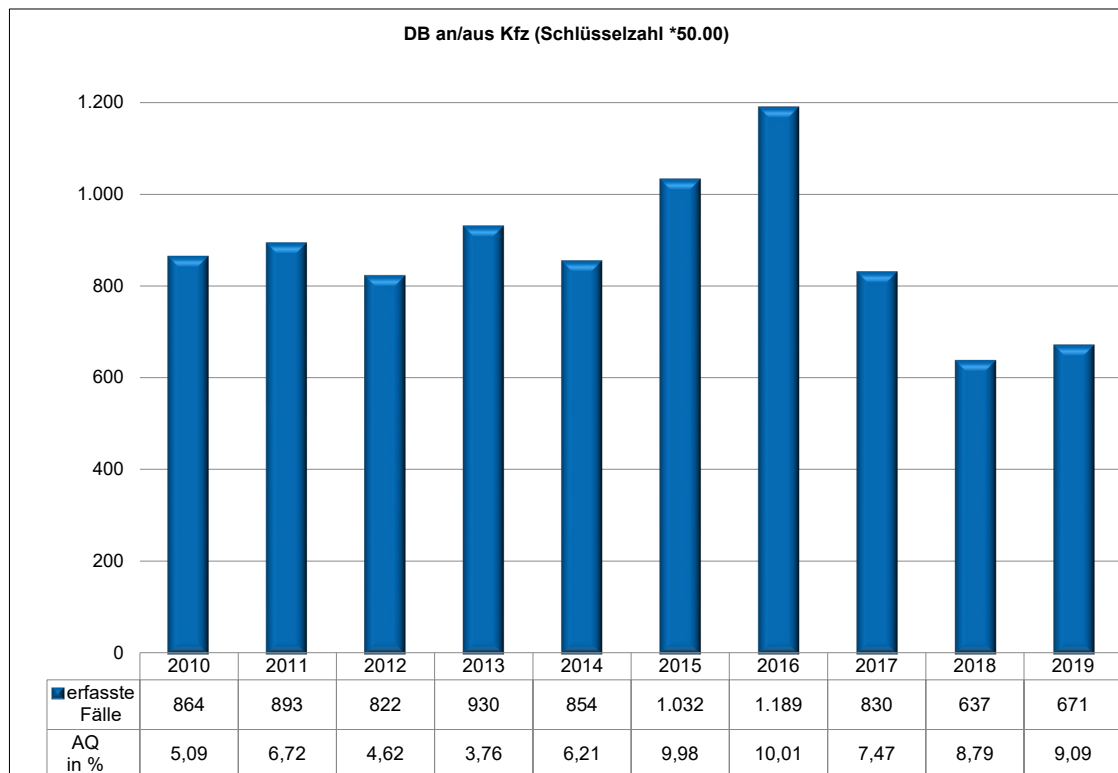
Diebstahl von Moped und Krafträdern= 139 Fälle, **-19 Fälle, -12,03 %**, AQ: 17,27 %



## Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

**671 Fälle, +34 Fälle, +5,34%, AQ: 9,09%**

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (\*50.00)

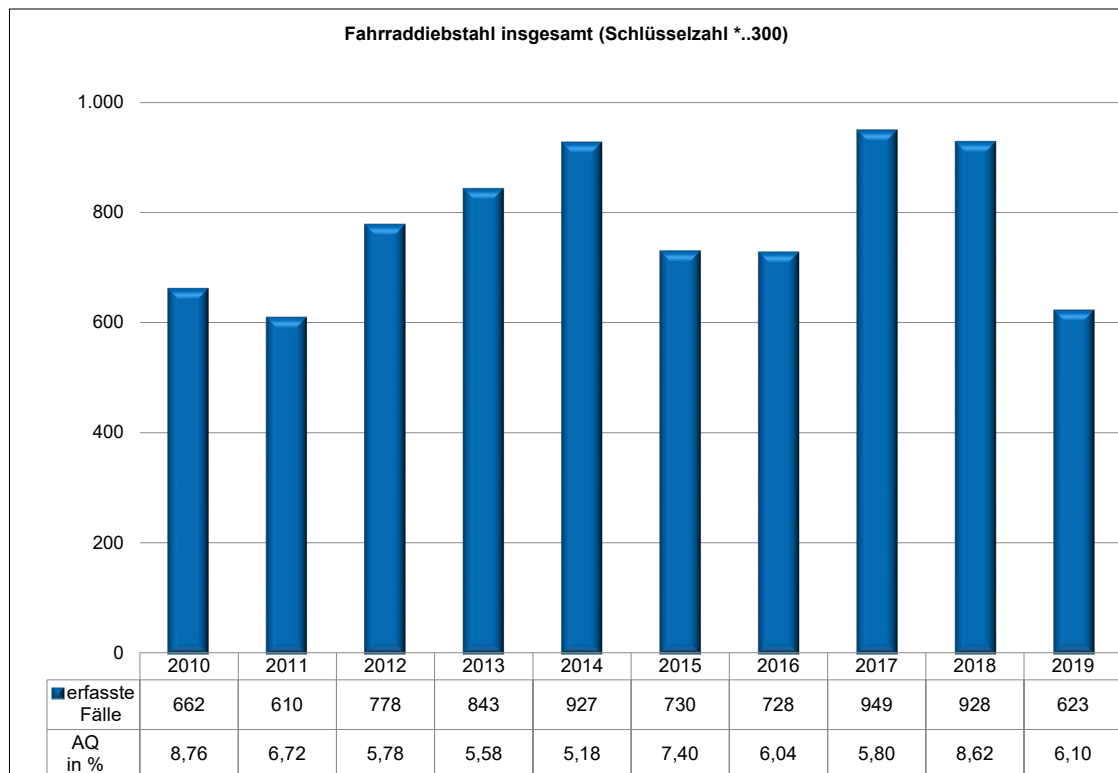


Davon wurden 298 ohne erschwerende Umstände gestohlen, das sind ca. 44 % und 373 (56%) unter erschwerenden Umständen.

## Fahrraddiebstahl insgesamt

**623 Fälle, -305 Fälle, -32,87%, AQ: 6,1%**

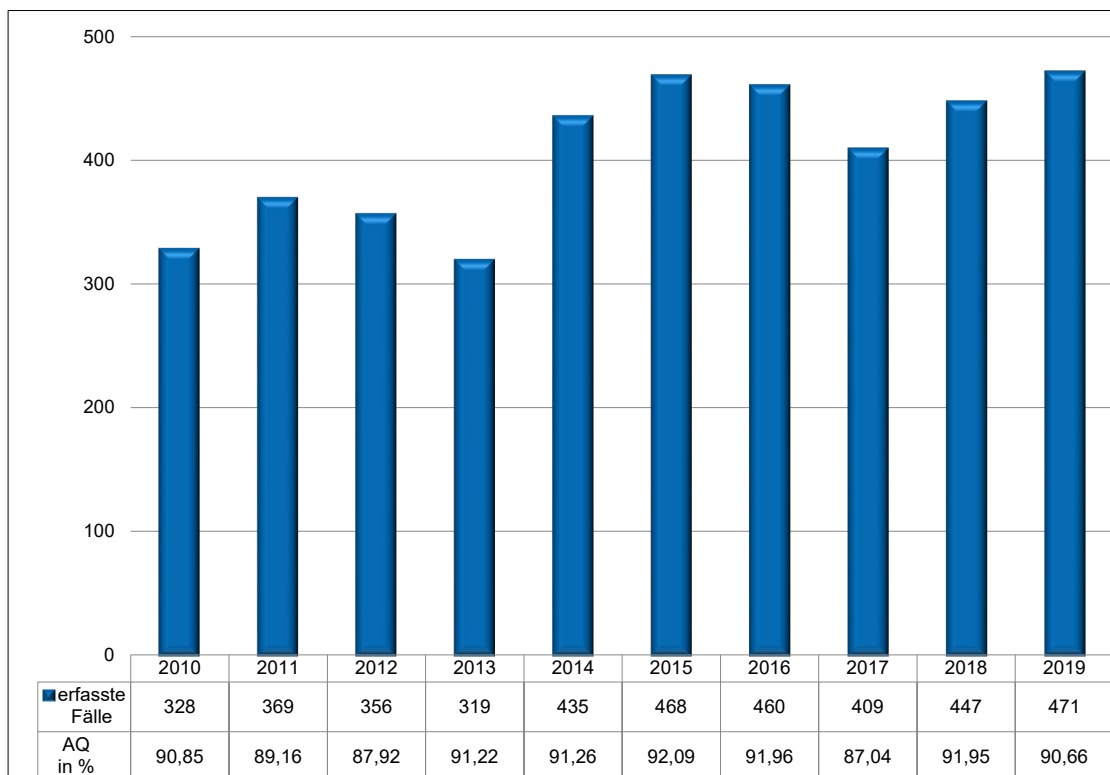
Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)



- davon "Schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen  
von Fahrrädern 69 Fälle    -3 Fälle    -4,17 %
- die Gesamtschadenssumme beim Fahrrad-DB betrug 550.000 €
- der Durchschnittsschaden pro gestohlenem Rad lag bei 880 €
- 2019 niedrigste Fallzahlen seit 2011

## Rauschgiftdelikte -BtMG-

471 Fälle, +24 Fälle, +5,37, AQ: 90,66 %

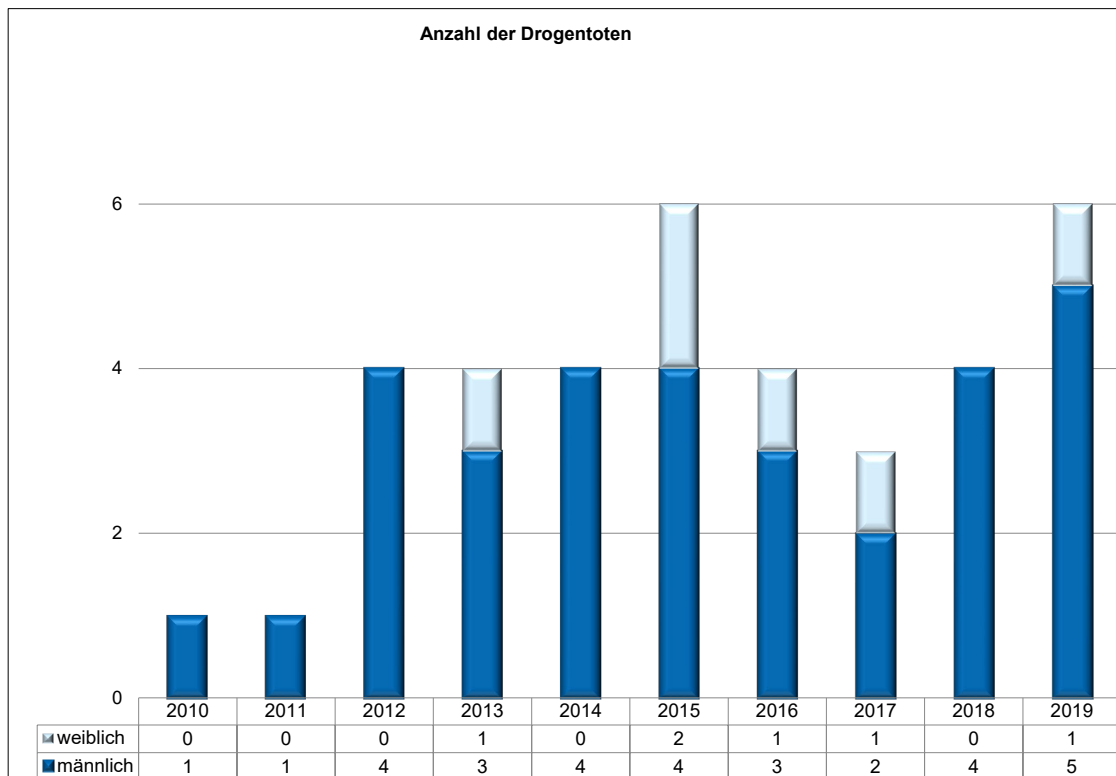


PKS Schlüssel	Fallzahlen BtM-Delikte	2018	2019	+ / - in %
<b>730000</b>	<b>Rauschgiftdelikte BtMG</b>	<b>447</b>	<b>471</b>	<b>5,37%</b>
davon 731000	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	358	420	17,32%
davon 731100	Heroin	18	17	-5,56%
davon 731200	Kokain	22	29	31,82%
davon 731600	Amphetamin	77	74	-3,90%
davon 731700	Ecstasy	11	3	-72,73%
davon 731800	Cannabis	220	294	33,64%
davon 732000	Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG	53	32	-39,62%
davon 732100	Heroin	1	3	200,00%
davon 732200	Kokain	5	3	-40,00%
davon 732600	Amphetamin	10	5	-50,00%
davon 732700	Ecstasy	1	0	-100,00%
davon 732800	Cannabis	33	20	-39,39%
davon 734818	Unerlaubte Abgabe/Besitz Cannabis	10	1	-90,00%



## Drogentote

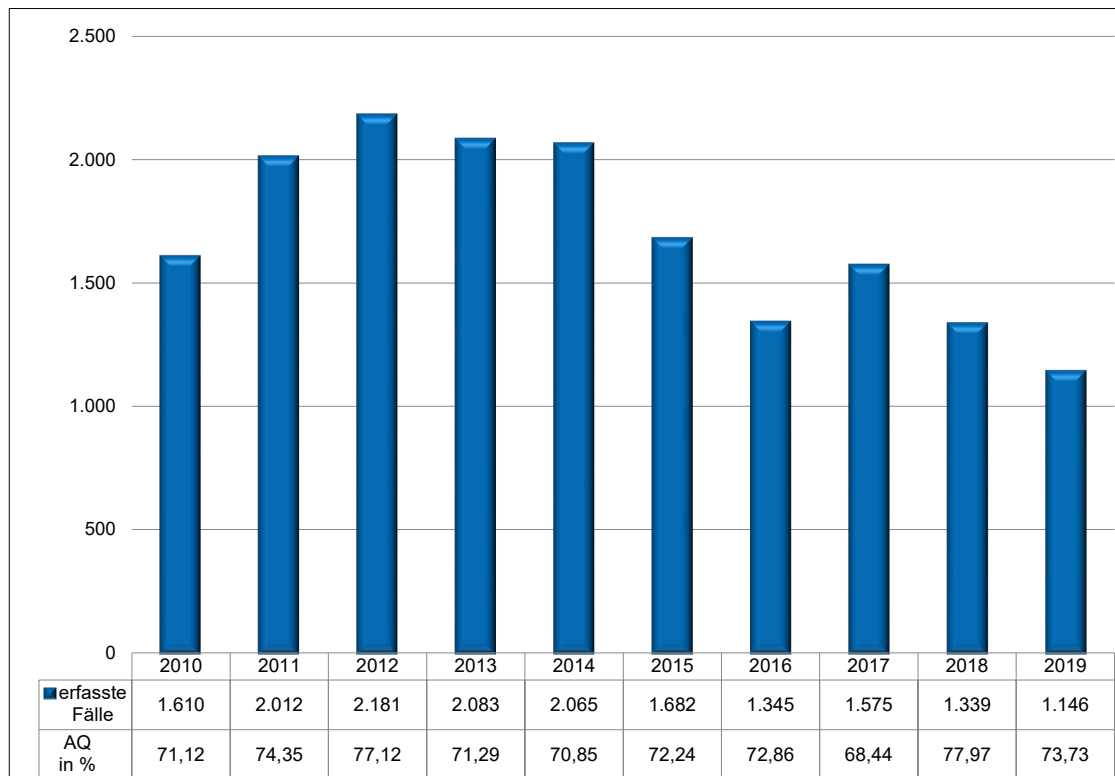
Im Jahr **2019** wurden in Leverkusen insgesamt **6** Drogentote verzeichnet, das sind **2** mehr als 2018 (4).



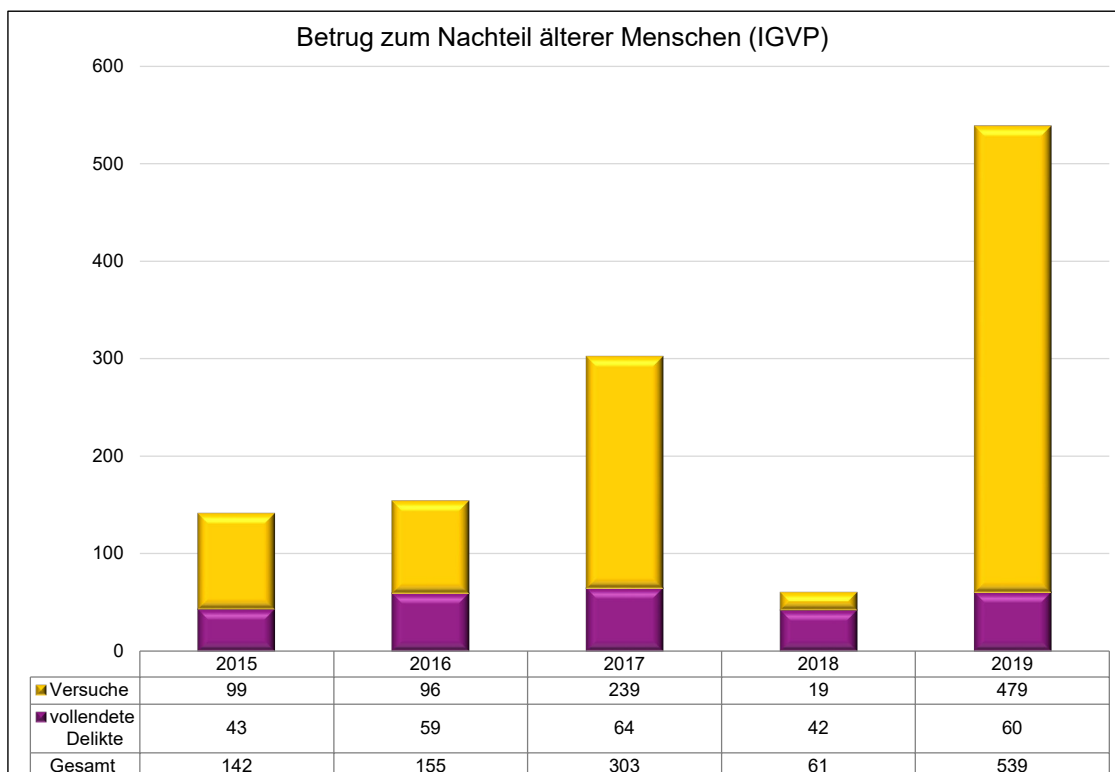
Die meisten Drogentoten gibt es in der Altersgruppe **50** und älter.  
Das Durchschnittsalter liegt bei **38** Jahren und der Anteil der weiblichen Drogentoten liegt bei ca. **17 %**.

## Betrug gesamt

1.146 Fälle, -193 Fälle, -14,41, AQ: 73,73%



- Waren- und Warenkreditbetrug	344 Fälle	-124 Fälle	-26,50 %
- Tankbetrug	80 Fälle	-23 Fälle	-22,23 %
- Erschleichen von Leistungen	361 Fälle	44 Fälle	13,88 %
- Sonstige weitere Betrugsarten	211 Fälle	13 Fälle	6,57 %



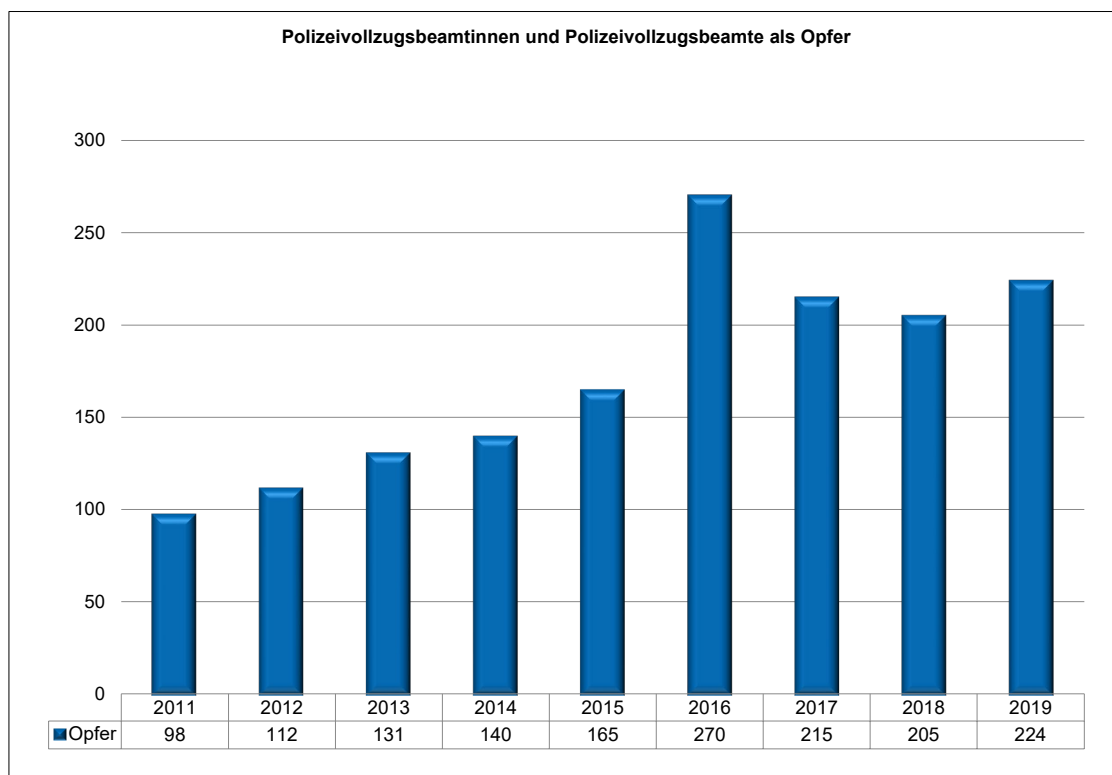
## Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen

Mit dem "52. Gesetz zur Änderung des StGB - Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften vom 23. Mai 2017" wurden bisherige Straftatsbestände geändert sowie neue geschaffen, die ab 2018 in der PKS umgesetzt worden sind.

Das hat zur Folge, dass ein Vergleich der Fallzahlen nicht mehr möglich ist.

Anhand der ab 2011 vergleichbar gebliebenen Opferdaten wird hier die Entwicklung in den vergangenen Jahren dargestellt bei:

- den Körperverletzungen, Bedrohungen und Nötigungen sowie den
  - Widerständen und tätlichen Angriffen auf Vollzugsbeamte
- bei denen Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Dienstes Opfer einer Straftat geworden sind.



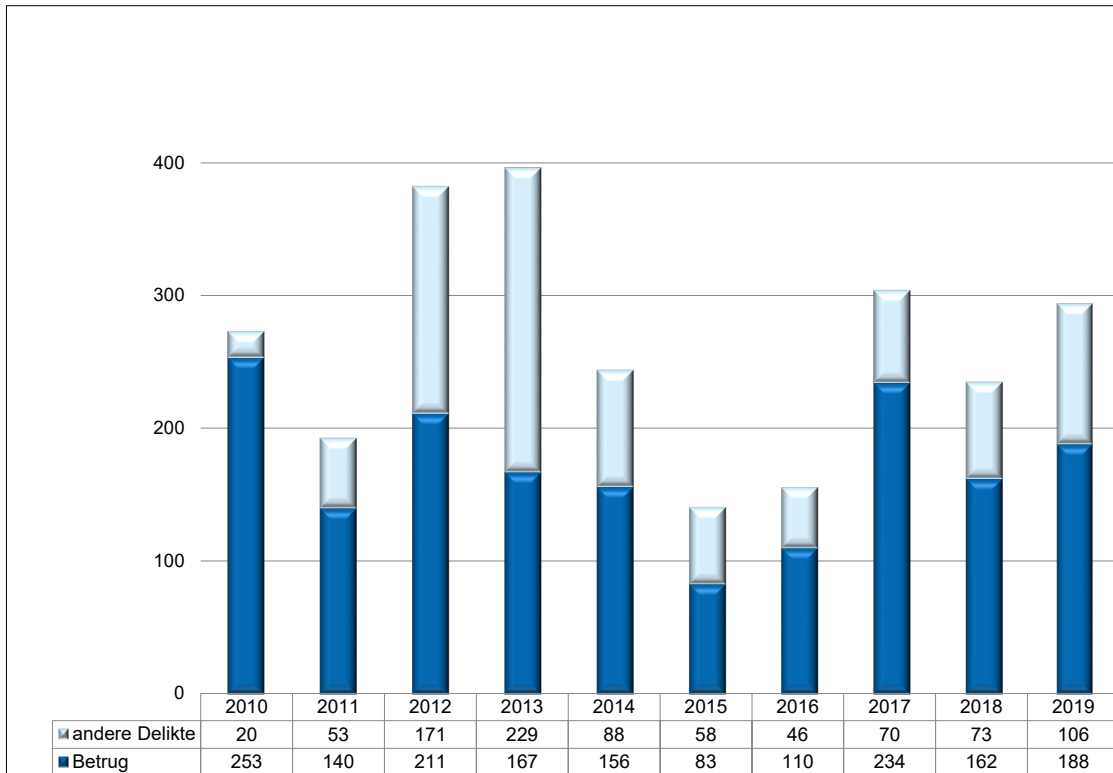
Die Zahl der von Gewalttaten betroffenen Rettungskräfte hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erhöht.

Bei der Feuerwehr erhöhte sich die Zahl von 5 auf 8 und bei den sonstigen Rettungsdiensten von 3 auf 8.

## Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Strafbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

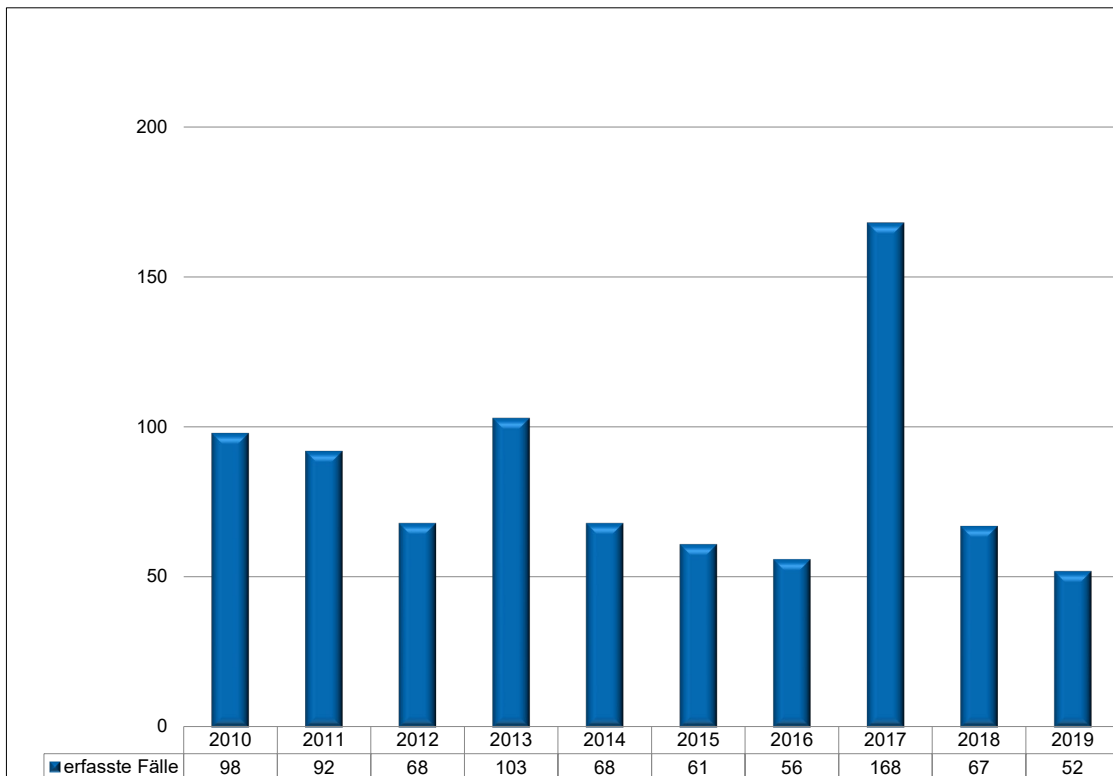


- die Betrugsdelikte haben einen Anteil von 64% (188 Fälle) an der Internetkriminalität
- davon liegt der Anteil der Fälle von Waren- und Warenkreditbetrug bei 74,5% (140 Fälle)

## Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff "Wirtschaftskriminalität\*" zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagebetrug.

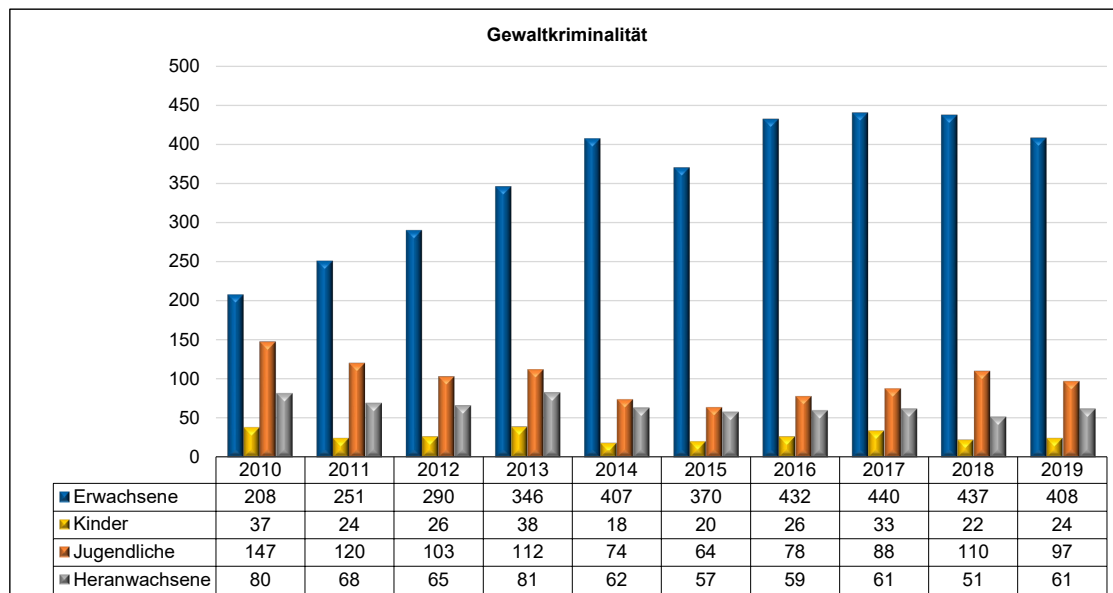
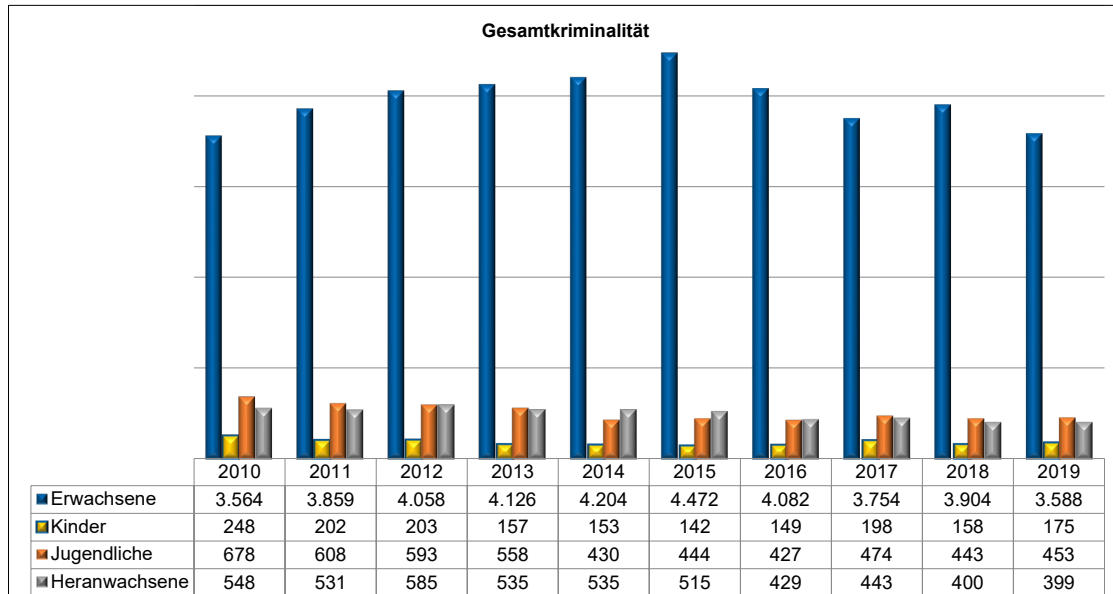
Für das Jahr **2019** wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von **1.893.549 €** ausgewiesen. Dies ist ein Anteil von ca. **23 Prozent** an der Gesamtschadenssumme (aller Delikte, bei denen eine Schadenssumme ausgewiesen wird).



Der Rückgang in der Wirtschaftskriminalität erklärt sich aus rückläufigen Fallzahlen bei einzelnen Wirtschaftskriminalitätsdelikten.

## Jugendkriminalität

Detaillierte Auswertungen zur Jugendkriminalität sind im Bericht zur Jugendkriminalität 2019 zu finden.



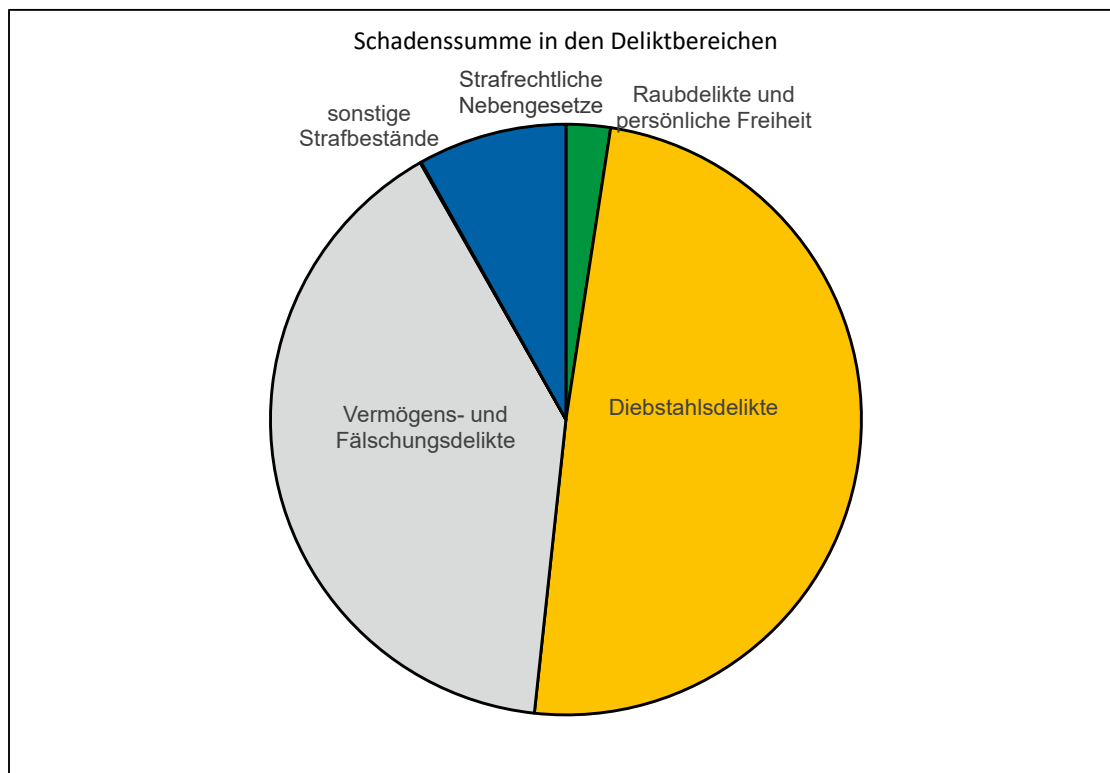
## Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr **2019** ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Köln, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von **8.161.584 €** errechnet worden.

Im Jahr **2018** lag die Schadenssumme bei **9.243.493 €**.

Für das Jahr **2019** ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte gerundet):



Raubdelikte und persönliche Freiheit	197.828
Diebstahlsdelikte	4.022.191
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.271.531
sonstige Strafbestände	4.646
Strafrechtliche Nebengesetze	665.388

Der Anstieg der Schadenssumme 2019 resultiert hauptsächlich aus einem Anstieg der registrierten Schadenshöhen bei einzelnen Raubdelikten trotz gesunkener Fallzahlen in diesem Deliktsbereich.

## Impressum

Herausgeber:  
Polizeipräsidium Köln  
Walter-Pauli-Ring 2 - 6  
51103 Köln  
Tel: 0221 / 229 - 0  
Internet: [www.koeln.polizei.nrw.de](http://www.koeln.polizei.nrw.de)  
E-Mail: [poststelle.koeln@polizei.nrw.de](mailto:poststelle.koeln@polizei.nrw.de)

Erstellt durch:  
Polizeipräsidium Köln  
Direktion Kriminalität  
KI 4 / KK 41 - AStAK